

Auftrag zur Lieferung von Strom für den Eigenverbrauch im Haushalt oder für berufliche, gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke durch die Stadtwerke Neustadt in Holstein, Ziegelhof 8, 23730 Neustadt in Holstein (nachfolgend „Stadtwerke“ genannt)

1. Kundendaten / Verbrauchsstelle (bitte ausfüllen)

Anrede, Vorname, Nachname des/r Kunden bzw. Firma oder Wohnungseigentümergeinschaft			Internes Bearbeitungsfeld SWNH
Straße, Hausnummer		PLZ, Ort	
Kundennummer (falls vorhanden)	Telefon (optional, für Rückfragen)	E-Mail-Adresse (optional)	erfasst am:
Rechnungsanschrift (nur ausfüllen, wenn diese von der Kundenanschrift abweicht)			Sachbearbeiter:
Anschrift der Verbrauchsstelle (nur ausfüllen, wenn diese von der Kundenanschrift abweicht)			
Zählernummer	Zählerstand, abgelesen am	Zählpunktbezeichnung (falls bekannt)	
Netzbetreiber			

– nachfolgend „Kunde“ genannt –

2. Angaben zum bisherigen Lieferanten (bitte ankreuzen und ausfüllen)

- Ich/Wir werden bereits von den Stadtwerken beliefert.
 Es handelt sich um einen Neueinzug/Umzug.
 Es handelt sich um einen Lieferantenwechsel. Der Kunde bevollmächtigt – sofern erforderlich – die Stadtwerke Neustadt in Holstein zur Kündigung des bisherigen Liefervertrages sowie zur Abfrage der Vorjahresverbrauchsdaten.

Name des bisherigen Lieferanten

Kundennummer des bisherigen Lieferanten

Vorjahresverbrauch in kWh

Gewünschter Liefertermin

Sofern eine Belieferung zum Wunschtermin aufgrund der bestehenden Regelungen zum Wechsel des Lieferanten, des Bestehens einer längeren Kündigungsfrist im bisherigen Liefervertrag oder auf Grund des Nichtvorliegens der Kündigungsbestätigung des bisherigen Lieferanten sowie der Bestätigung des Netznutzungsbegins des Netzbetreibers nicht möglich ist, findet der Lieferbeginn zum nächstmöglichen Termin statt. Maßgeblich für den Lieferbeginn ist die Mitteilung der Stadtwerke zum Zustandekommen des Liefervertrages, vgl. Punkt 3.

3. Zustandekommen des Vertrages / Lieferbeginn

Der Liefervertrag kommt zustande, sobald die Stadtwerke dem Kunden dies in Textform unter Angabe des Lieferbeginns mitteilen (Auftragsbestätigung), spätestens mit der Aufnahme der Belieferung. Voraussetzung für das Zustandekommen des Liefervertrages und den Beginn der Belieferung ist das Vorliegen aller Bedingungen für den Lieferantenwechsel.

4. Lieferpreis

Der Lieferpreis ergibt sich aus dem anliegend beigelegten Preisblatt.

5. Vertragslaufzeit / Kündigung / Umzug

- 5.1 Der Vertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017. Sonstige besondere Kündigungsrechte bleiben unberührt.
 5.2 Bei einem Umzug ist der Kunde berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
 5.3 Die Kündigung bedarf der Textform.

6. Zahlung / Zahlungsverweigerung / Aufrechnung

- 6.1 Rechnungs- und Abschlagsbeträge werden zu dem von den Stadtwerken angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig und sind im Wege des SEPA-Lastschriftverfahrens oder der Überweisung zu zahlen.

- Ich/Wir überweise/n die fälligen Beträge.
 Ich/Wir nehme/n am SEPA-Lastschriftverfahren teil und erteile/n nachfolgendes SEPA-Lastschriftmandat.

Der nachstehend genannte Kontoinhaber ermächtigt die Stadtwerke Neustadt in Holstein (Glaübiger-ID: DE43ZZZ0000032854) Rechnungs- und Abschlagsbeträge aus diesem Vertragsverhältnis von seinem nachfolgend genannten Konto im SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weist der Kontoinhaber sein Kreditinstitut an, die von den Stadtwerken Neustadt in Holstein auf sein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Der Kontoinhaber kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

- 6.2 Bei Zahlungsverzug können die Stadtwerke, wenn sie erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einzuziehen lassen, dem Kunden die dadurch entstandenen Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal in folgender Höhe berechnen:

- Mahnkosten für jede erneute schriftliche Mahnung 3,50 €⁽¹⁾

⁽¹⁾ Auf Mahn- und Inkassokosten wird keine Umsatzsteuer erhoben (§ 1 Abs. 1 UStG).

Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, solche Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als in der Höhe der Pauschale.

Für Rücklastschriften oder sonstige Rückbelastungen wird der von dem entsprechenden Geldinstitut erhobene Betrag in Rechnung gestellt.

- 6.3 Einwände gegen Rechnungen und Abschlagsberechnungen berechtigen zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur, sofern die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers besteht,

oder sofern der in einer Rechnung angegebene Verbrauch ohne ersichtlichen Grund mehr als doppelt so hoch wie der vergleichbare Verbrauch im vorherigen Abrechnungszeitraum ist und der Kunde eine Nachprüfung der Messeinrichtung verlangt und solange durch die Nachprüfung nicht die ordnungsgemäße Funktion der Messeinrichtung festgestellt ist.

- 6.4 Gegen Ansprüche der Stadtwerke kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden.

7. Art und Umfang der Lieferung / Verwendung

- 7.1 Die Stadtwerke liefern dem Kunden dessen gesamten Bedarf an Strom an seine Entnahmestelle. Der Kunde ist für die Dauer des Vertrages zur Abnahme seines gesamten Bedarfs an Strom verpflichtet.
 7.2 Die Stadtwerke liefern Drehstrom mit einer Nennspannung von etwa 400 V oder Wechselstrom mit einer Nennspannung von etwa 230 V, beides mit einer Nennfrequenz von etwa 50 Hertz nach DIN IEC 38 und EN 50160.
 7.3 Der Kunde wird den Strom lediglich zur eigenen Versorgung nutzen. Eine Weiterleitung an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Stadtwerke zulässig. Diese muss erteilt werden, wenn dem Interesse an der Weiterleitung nicht überwiegende versorgungswirtschaftliche Gründe entgegenstehen.

8. Steuern- und Abgabenklausel / Weitergabe sonstiger staatlich auferlegter Belastungen

- 8.1 Ändert sich die Höhe der Strom- oder Umsatzsteuer, ändern sich die Preise entsprechend.
 8.2 Wird die Beschaffung, Belieferung oder Verteilung von Strom nach Vertragsschluss mit neuen Steuern oder Abgaben irgendwelcher Art belegt, können die Stadtwerke hieraus entstehende Mehrkosten an den Kunden weiterberechnen. Mit der neuen Steuer oder Abgabe korrespondierende Kostentlastungen sind anzurechnen. Dies gilt entsprechend für eine staatlich auferlegte, allgemein verbindliche Belastung (wie derzeit z.B. nach dem EEG, KWKG, nach § 19 Abs. 2 StromNEV, nach § 17f Abs. 5 EnWG oder nach der AbLaV). Satz 1 und Satz 2 gelten entsprechend, falls sich die weitergegebene neue Steuer, Abgabe oder Belastung erhöht.
 8.3 Bei einem Wegfall oder einer Absenkung einer nach Punkt 8.2 weitergegebenen Steuer, Abgabe oder Belastung sind die Stadtwerke zur Weitergabe verpflichtet.
 8.4 Eine Weitergabe kann bei Mehrkosten mit Wirksamwerden der betreffenden Regelung erfolgen. Bei Kostentlastungen oder Wegfall wird eine Weitergabe mit Wirksamwerden der betreffenden Regelung erfolgen. Der Kunde wird über die Anpassung spätestens mit der Rechnungsstellung informiert.

9. Messung / Ableseung / Zutritt / Berechnungsfehler

- 9.1 Der von den Stadtwerken gelieferte Strom wird durch Messeinrichtungen nach § 21b EnWG festgestellt.
 9.2 Die Stadtwerke ist berechtigt, für Zwecke der Abrechnung und Abschlagsberechnung die Ablesedaten zu verwenden, die sie vom Netzbetreiber, Messstellenbetreiber oder von dem die Messung durchführenden Dritten erhalten hat. Die Stadtwerke können die Messeinrichtungen selbst ablesen oder verlangen, dass diese vom Kunden abge-

lesen werden, wenn dies zum Zwecke der Abrechnung oder Abschlagsberechnung, anlässlich eines Lieferantenwechsels oder bei einem berechtigten Interesse der Stadtwerke an einer Überprüfung der Ablesung erfolgt. Der Kunde kann einer Selbstablesung widersprechen, wenn diese ihm nicht zumutbar ist. Die Stadtwerke werden bei unzumutbarer Selbstablesung für die eigene Ablesung kein gesondertes Entgelt verlangen. Der Kunde verpflichtet sich, nach Selbstablesung den Zählerstand mit Angabe des Ablesedatums den Stadtwerken unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- 9.3 Der Kunde hat nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Netzbetreibers, des Messstellenbetreibers bzw. -dienstleisters oder den Stadtwerken den Zutritt zu seinem Grundstück und zu seinen Räumen zu gestatten, soweit dies zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen oder zur Ablesung der Messeinrichtungen erforderlich ist. Verweigert der Kunde den Zutritt unberechtigt, stellen die Stadtwerke dem Kunden die dadurch entstandenen Kosten nach konkretem Aufwand oder pauschal in Höhe von 31,93 € netto bzw. 38,00 € brutto in Rechnung. Bei pauschaler Abrechnung ist auf Verlangen des Kunden die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, solche Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der Pauschale.
- 9.4 Können die Stadtwerke, der Netzbetreiber oder Messstellenbetreiber bzw. -dienstleister das Grundstück und die Räume des Kunden nicht zum Zwecke der Ablesung betreten oder werden die Messeinrichtungen trotz Verlangen der Stadtwerke vom Kunden nicht oder verspätete abgelesen oder der abgelesene Zählerstand nicht oder verspätet mitgeteilt, dürfen die Stadtwerke den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung oder bei einem Neukunden nach dem Verbrauch vergleichbarer Kunden unter angemessener Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse schätzen. Dasselbe gilt, wenn die Messeinrichtung nicht abgelesen werden kann, nicht oder fehlerhaft angezeigt oder Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt werden.

9.5 Die Stadtwerke sind verpflichtet, auf Verlangen des Kunden jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfungsstelle im Sinne des § 40 Abs. 3 Mess- und Eichgesetz zu veranlassen. Die Kosten der Prüfung fallen den Stadtwerken zur Last, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst dem Kunden.

9.6 Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, so ist der zu viel oder zu wenig berechnete Betrag von den Stadtwerken oder vom Kunden zurückzuzahlen oder nachzuentrichten. Ansprüche sind auf den Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ablesungszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

10. Abrechnung / Abschlagszahlungen

- 10.1 Die Abrechnung erfolgt jährlich zum Ende des Kalenderjahres. Die Stadtwerke bieten dem Kunden darüber hinaus eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Abrechnung an. Wünscht der Kunde mehr als eine Abrechnung pro Kalenderjahr, stellen die Stadtwerke dem Kunden die dadurch entstandenen Kosten pauschal in Höhe von 12,00 € netto bzw. 14,28 € brutto je erstellter zusätzlicher Abrechnung in Rechnung. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, solche Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der Pauschale. Gleiches gilt für einen Rechnungsnachdruck.
- 10.2 Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraums die Arbeitspreise, so wird der für den neuen Preis maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet, sofern der Kunde nicht seinen Zählerstand selbst abliest und mitteilt. Jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage von Erfahrungswerten angemessen zu berücksichtigen.
- 10.3 Sofern die Abrechnung für mehrere Monate erfolgt, leistet der Kunde monatlich gleiche Abschlagszahlungen auf die Abrechnung. Die monatlichen Abschlagszahlungen werden die Stadtwerke anteilig für den Zeitraum der Abschlagszahlung entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum berechnen oder bei Neukunden nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.
- 10.4 Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so wird der übersteigende Betrag unverzüglich erstattet, spätestens aber mit der nächsten Abschlagszahlung verrechnet.

11. Unterbrechung der Lieferung / Fristlose Kündigung

- 11.1 Die Stadtwerke sind berechtigt, die Belieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde diesen Vertragsbestimmungen in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Strom unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.
- 11.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind die Stadtwerke berechtigt, die Belieferung unterbrechen zu lassen.

Dem Kunden wird die Unterbrechung spätestens vier Wochen vorher angedroht und der Beginn der Unterbrechung spätestens drei Werktagen vor der Unterbrechung angekündigt. Die Unterbrechung unterbleibt, wenn die Folgen außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. Der Kunde wird die Stadtwerke auf etwaige Besonderheiten, die einer Unterbrechung zwingend entgegenstehen, unverzüglich schriftlich hinweisen. Die Stadtwerke können mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Belieferung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht. Wegen Zahlungsverzuges darf eine Unterbrechung unter den oben genannten Voraussetzungen nur durchgeführt werden, wenn der Kunde nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100 Euro in Verzug ist. Bei der Berechnung des Mindestbetrages bleiben diejenigen nicht titulierten Forderungen außer Betracht, die der Kunde form- und fristgerecht sowie schlüssig begründet beanstandet hat oder die aus einer streitigen und noch nicht rechtskräftig entschiedenen Preiserhöhung resultieren.

- 11.3 Die Kosten der Unterbrechung sowie der Wiederherstellung der Belieferung sind vom Kunden zu ersetzen. Die Kosten werden dem Kunden nach tatsächlichem Aufwand oder für strukturell vergleichbare Fälle pauschal in folgender Höhe berechnet:
- | | |
|--|--|
| ▪ Erfolgloser Versuch der Unterbrechung der Versorgung (vergeblicher Gang) | 38,00 € ¹⁾ |
| ▪ Unterbrechung der Versorgung | 00,00 € ²⁾ |
| ▪ Wiederherstellung der Versorgung innerhalb der Geschäftszeiten ³⁾ | 96,00 € netto 114,24 € brutto ²⁾ |
| ▪ Wiederherstellung der Versorgung außerhalb der Geschäftszeiten ³⁾ | 171,00 € netto 203,49 € brutto ²⁾ |

¹⁾ Auf Mahn-, Sperr- und Inkassokosten wird keine Umsatzsteuer erhoben (§ 1 Abs. 1 UStG).

²⁾ In dem genannten Betrag ist die Umsatzsteuer in der gesetzlich geltenden Höhe (derzeit 19 %) enthalten. Die Höhe der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer bestimmt sich zum Zeitpunkt der Leistungsausführung. Ändert sich die Höhe der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer, ändert sich der genannte Betrag entsprechend.

³⁾ Geschäftszeit ist die Zeit von Montag bis Freitag mit Ausnahme der bundes-/landesgesetzlichen Feiertage, Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Bei pauschaler Berechnung hat der Kunde das Recht nachzuweisen, dass die Kosten nicht entstanden oder wesentlich geringer sind als die Pauschale.

Die Belieferung wird unverzüglich wieder hergestellt, wenn die Gründe für die Unterbrechung entfallen und die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung bezahlt sind.

- 11.4 Der Vertrag kann aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigt und die Lieferung eingestellt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Voraussetzungen zur Unterbrechung der Lieferung nach Punkt 11.1 wiederholt vorliegen oder bei wiederholten Zuwiderhandlungen nach Punkt 11.2, wenn dem Kunden die fristlose Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde.

12. Haftung

- 12.1 Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Versorgung sind die Stadtwerke, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, von ihrer Leistungspflicht befreit. Satz 1 gilt nicht, soweit die Unterbrechung auf unberechtigten Maßnahmen der Stadtwerke nach Punkt 11.1 beruht.
- 12.2 Ansprüche wegen Schäden durch Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Versorgung sind, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, gegenüber dem örtlichen Netzbetreiber geltend zu machen, § 18 NAV. Die Stadtwerke werden unverzüglich über die mit der Schadensverursachung zusammenhängenden Tatsachen Auskunft geben, wenn sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können und der Kunde dies wünscht.
- 12.3 Bei in sonstiger Weise verursachten Schäden haften die Stadtwerke bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, auch ihrer Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, nach den gesetzlichen Bestimmungen. Das gleiche gilt bei fahrlässig verursachten Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Bei fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden haften die Stadtwerke und ihre Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen nur bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden; wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägt und auf die der Kunde vertrauen darf.

13. Lieferantenwechsel / Informationen zu Wartungsdiensten und -entgelten / Energiedienstleistungen

Die Stadtwerke werden einen Lieferantenwechsel zügig und unentgeltlich ermöglichen. Informationen zu Wartungsdiensten und -entgelten sind bei den Stadtwerken erhältlich. Informationen zu Energieeffizienzmaßnahmen oder Energiedienstleistungen finden Sie unter www.bfee-online.de, www.verbraucherzentrale.de oder www.energieagenturen.de.

14. Streitbelegungsverfahren für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB, §§ 111a, 111b EnWG

- 14.1 Beschwerden des Kunden sind an die Stadtwerke Neustadt in Holstein, Ziegelhof 8, 23730 Neustadt in Holstein, Telefon 04561/5110-150, E-Mail: kundenservice@swnh.de zu richten. Helfen die Stadtwerke der Beschwerde eines Verbrauchers nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Zugang ab, kann sich der Kunde an die Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstr. 133, 10117 Berlin, Tel. 030-2757240-0, E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de, www.schlichtungsstelle-energie.de wenden. Die Stadtwerke sind zur Teilnahme am Schlichtungsverfahren verpflichtet.
- 14.2 Informationen über das geltende Recht, ihre Rechte als Haushaltskunde sowie das Schlichtungsverfahren sind erhältlich über den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas, Postfach 8001, 53105 Bonn, Tel. 030/22480-500 oder 0228/14-0, E-Mail: verbraucher-service-Energie@bnetza.de.

15. Schlussbestimmungen

- 15.1 Diese Bestimmungen sind abschließend. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- 15.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen davon unberührt.

16. Datenschutz

Die zur Durchführung des Vertrages erforderlichen personenbezogenen Daten des Kunden werden von den Stadtwerken als datenschutzrechtlich verantwortliche Stelle nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses, z.B. zu Abrechnungszwecken notwendig ist. Der Kunde ist berechtigt, die zu seiner Person gespeicherten personenbezogenen Daten unentgeltlich bei den Stadtwerken einzusehen.

17. Widerrufsbelehrung für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (den Stadtwerken Neustadt in Holstein, Ziegelhof 8, 23730 Neustadt in Holstein, Telefon 04561/5110-150, Telefax 04561/5110-155, E-Mail-Adresse: kundenservice@swnh.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen oder Lieferung von Strom während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

- Ja, ich/wir möchte/n, dass die Belieferung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt. (Bitte ankreuzen, wenn gewünscht.)

Mit meiner/unseren Unterschrift/en erteile/n ich/wir den Stadtwerken den Auftrag zur Stromversorgung.

Ort, Datum



Unterschrift des Kunden bzw. der Kunden, ggf. Firmenstempel

Bitte senden Sie das Auftragsformular ausgefüllt und unterzeichnet an die Stadtwerke Neustadt in Holstein zurück.

Zentrale Rufnummer Kundenservice: (04561) 5110 – 150
Zentrale Faxnummer Kundenservice: (04561) 5110 – 155
Zentrale E-Mail-Adresse: kundenservice@swnh.de

Ihre Ansprechpartner im Kundenservice:
 Sabrina Brunow (sbrunow@swnh.de) (04561) 5110 – 839
 Doris Reese (dreese@swnh.de) (04561) 5110 – 819
 Jörg Bouman (jbouman@swnh.de) (04561) 5110 – 806

Ihre Ansprechpartnerin im Vertrieb
 Lizza Weidemann (lweidemann@swnh.de) (04561) 5110 – 838

Öffnungszeiten Kundenservice-Center:

Ziegelhof 8 • 23730 Neustadt in Holstein

Montag bis Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr • Freitag: 08:00 -12:00 Uhr

Lieferkonditionen zur Versorgung mit Strom für den Eigenverbrauch in den Netzgebieten der Schleswig-Holstein Netz AG / Lübeck Netz GmbH / Stadtwerke Eutin GmbH / Westnetz GmbH

gültig ab: 01.01.2017

Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	128,00 Euro	
Grundpreis pro Monat	10,67 Euro	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		27,70 Cent

Erläuterung zur Zusammensetzung der Preise und zu den tatsächlich einfließenden Kostenbelastungen

In Ihrem Endpreis sind 19% Umsatzsteuer enthalten. Der Preis vor Umsatzsteuer (netto) beträgt:		
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	107,56 Euro	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		23,27 Cent
In den Netto-Endpreis fließen ein:	Euro/Jahr	Cent/kWh
Stromsteuer		2,05
Konzessionsabgabe (Wegenutzungsentgelt an Gemeinden)		1,32
Umlage nach Erneuerbare-Energien-Gesetz		6,880
Aufschlag nach Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz		0,438
Umlage nach § 19 Absatz 2 der Stromnetzentgeltverordnung		0,388
Umlage nach § 17f Absatz 5 des Energiewirtschaftsgesetzes		-0,028
Umlage nach § 18 der Verordnung zu abschaltbaren Lasten		0,006
Als Entgelte des Netzbetreibers fließen ein:	Euro/Jahr	Cent/kWh
Netzentgelt pro verbrauchte Kilowattstunde		8,64
Verbrauchsunabhängiger Grund- und Abrechnungspreis Netz	60,00	
Messstellenbetrieb (wenn vom Netzbetreiber durchgeführt)	10,25	
Saldo der genannten einfließenden Kostenbelastungen:	70,25	19,694

Rechnerisch ergibt sich damit als Versorgeranteil für die von den Stadtwerken erbrachten Leistungen (Beschaffung und Vertrieb einschließlich Marge)

am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	38,15	
am Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		3,576

Muster-Widerrufsformular

(Sofern Sie den Vertrag widerrufen möchten, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An
Stadtwerke Neustadt in Holstein
Ziegelhof 8
23730 Neustadt in Holstein

Telefax 04561/5110-155
E-Mail-Adresse: kundenservice@swnh.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s)
(nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.